

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Die Anfangsgründe der Hebräischen Sprache

Biedermann, Johann Gottlieb

Leipzig, 1762

VD18 10160426

Cap. I. Von der Natur der hebraeischen Sprache.

urn:nbn:de:gbv:45:1-17817



Anfangsgründe
der
Hebräischen Sprache.

S E C T. I.

C A P. I.

Von der Natur der hebräischen
Sprache.



§. 1.
Die hebräische, oder ebräische Sprache hat ihren Namen von dem Eber, dem Nachkommen Sems, (1 B. Mos. X, 21.) dessen Kinder ein besonderes Geschlecht ausgemacht, und die Sprache ihrer Vorfahren unverfälscht erhalten haben.

§. 2. Sie ist ohne Zweifel die älteste, weil nicht nur die Schriften des A. T. darinnen abgefasst worden sind, sondern auch die übrigen Sprachen aus derselben hergeleitet werden.

A 2

§. 3.

§. 3. Sie ist also auch die allerehrwürdigste, und, welches hieher hauptsächlich gehört, die allgründlichste, leichteste und begreiflichste, welche Ezech. III, 6. lingua neque impedita neque difficilis genannt wird.

§. 4. Weil wir uns nun dieser Grundsprache zur Erlernung anderer Sprachen mit Vortheile gebrauchen; weil in derselben der größte Theil der göttlichen Schriften abgefaßt worden; weil die eigenen Namen der Israeliten und ihre Begebenheiten daraus müssen erklärt werden; weil dieselbe überhaupt die Natur der Dinge am genauesten ausdrückt; und weil endlich dieselbe von ihren Formen gründlichere Ursachen, als andere Sprachen, angeben kann: so bleibt ihr billig ein besonderer Vorzug eigen.

C A P. II.

Von Buchstaben.

Die Hebräer haben 22 besondere Buchstaben, und zwar in der Ordnung, nach welcher selbst gewisse Capitel der Bibel, z. E. die vier ersten Capitel der Klagelieder Jeremia, der 119te Psalm, das 31ste Cap. der Sprüche u. a. m. abgemessen werden.

Sie haben aber ihre Figur, Ordnung und Namen, nebst dem Schalle und der Zahlbedeutung folgendermaßen:

I. Gestalt.